

PRESSEAUSSENDUNG

And the winner is....

Erster Young Investigator Award der ABCSG geht an Dr. Gudrun Piringer, Klinikum Wels-Grieskirchen.

Die junge Onkologin betreut StudienpatientInnen, ist Erstautorin der R04-Studie und beteiligt sich intensiv an der Protokollerstellung der innovativen Exercise-Studie (ABCSG-C08). Der Preis wurde der engagierten Ärztin im Rahmen der 21. Jahrestagung der ABCSG in Saalfelden überreicht.

Wien, 21. November 2012.- Überrascht und hoch erfreut zeigte sich die 1. Preisträgerin des Young Investigator Awards der ABCSG, Dr. Gudrun Piringer, anlässlich der Verleihung. „Das ist eine große Ehre und motiviert mich sehr“, zeigte sie in einer ersten Reaktion nach der Verleihung ihre Freude über die Auszeichnung.

Der Young Investigator Award wurde im Rahmen des Programms *abcsg.future* ins Leben gerufen, um „junge Kolleginnen und Kollegen zur Mitarbeit bei der ABCSG zu motivieren“, sagte ABCSG-Präsident Univ.-Prof. Dr. Michael Gnant in seiner Ansprache bei der Preisverleihung. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert. Prämiert werden in diesem Wettbewerb nicht nur ausgezeichnete wissenschaftliche Arbeiten. Vielmehr ist der Preis viel weiter gefasst: „Auch herausragendes Engagement für PatientInnen, translational-research-Projekte oder außergewöhnliches Engagement in der Randomisierung von PatientInnen sind für uns preiswürdig“, so Gnant.

Aus vielen Gründen preiswürdig

Die erste Preisträgerin des Young Investigator Awards, Dr. Gudrun Piringer (geb. Resch - sie hat vor wenigen Monaten geheiratet) ist 32 Jahre alt und kam über die präklinische Forschung im Bereich der Mikrobiologie zur klinischen onkologischen Forschung. Die sympathische Medizinerin aus Freistadt absolvierte ihr Studium in lediglich neun Semestern und ist seit mehreren Jahren am Klinikum Wels-Grieskirchen aktuell als Fachärztin in der Abteilung für Innere Medizin IV tätig.

Für den Preis wurde sie gleich aus mehreren Gründen nominiert. Zum einen engagiert sich Dr. Piringer seit vielen Jahren intensiv in der klinischen Betreuung von StudienpatientInnen im Rahmen der ABCSG. Weiters ist sie Erstautorin der R04 Darmkrebs-Studie und war maßgeblich an der Protokollerstellung von LM-02, einer Studie zur Behandlung von Lebermetastasen, beteiligt. Sie hat einen entscheidenden Beitrag für die Umsetzung der Pilotstudie ABCSG-C07 „Exercise“ geleistet und mitgewirkt, dass am Zentrum Wels-Grieskirchen 14 von insgesamt 30 PatientInnen eingebracht werden konnten. „Und sie ist eine der Hauptverantwortlichen für das Protokoll der großen Nachfolgestudie ABCSG-C08“, ergänzte Univ.-Prof. Dr. Josef Thaler, Primarius der Abteilung IV am Klinikum Wels-Grieskirchen und Vorstandsmitglied der ABCSG, die Meriten der jungen Ärztin. In ABCSG-C08 wird untersucht, ob regelmäßige körperliche Aktivität das Rückfallsrisiko bei Darmkrebs reduzieren kann.

Auch im nächsten Jahr soll der Young Investigator Award wieder ausgeschrieben werden: „Wir hoffen auf eine ebenso rege Beteiligung wie in diesem Jahr“, sagt Michael Gnant, „unser Dank gilt all jenen, die uns Young Investigators als preiswürdig genannt haben.“

Über die ABCSG

Die **Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group (ABCSG)** betreut mittlerweile mehr als 23.000 PatientInnen in ihren klinischen Studien, die sich mit Brust- und Darmkrebs beschäftigen - die Krebsentitäten mit der höchsten Inzidenz. Es geht dabei um Studien der Phase III, wo stets eine Standardtherapie mit einer möglicherweise besseren Therapie verglichen wird. 700 ÄrztInnen in über 100 Zentren in ganz Österreich unterstützen die ABCSG.

Im Jahr 2001 konnte die ABCSG beispielsweise den Beweis erbringen, dass sich die Überlebenschancen von prämenopausalen Krebspatientinnen mit hormonrezeptorpositivem Brustkrebs signifikant verbessern, wenn sie nach der Operation eine kombinierte Antihormontherapie anstelle einer klassischen Chemotherapie bekommen. Dank dieses Studienergebnisses profitieren Patientinnen seither von der wesentlich verträglicheren Antihormontherapie. Erfolge dieser Art hat es in den letzten Jahren viele für die Patientinnen und schließlich auch für die ABCSG gegeben. Der Erfolg basiert auf der Interdisziplinarität, die in der Studiengruppe gelebt wird. Alle Fachdisziplinen (Gynäkologie, internistische Onkologie, Chirurgie, Radiologie, Pathologie etc.), die sich mit Brustkrebs/Darmkrebs auseinandersetzen, arbeiten gemeinsam für ein Ziel – die Therapien für Brust- und DarmkrebspatientInnen sukzessive zu verbessern. Die Patientensicherheit steht dabei immer im Mittelpunkt.

In Österreich erkrankt jede 8. Frau an Brustkrebs und bei 5.000 Österreichern wird jährlich die Diagnose Darmkrebs gestellt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.abcsq.at.

Für Rückfragen: Mag. Brigitte Grobbauer, abcsq.communications, T: 0664/5440807, E-Mail: gitti.grobbauer@abcsq.at

Fotonachweis: Foto Lebesmühlbacher; v.l.n.r.: Univ.-Prof. Dr. Michael Gnant, Dr. Gudrun Piringner, Primar Univ.-Prof. Dr. Josef Thaler